

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 51 (2024)
Heft: 5: Wald, Weite - und Widerstand : im Gegenwind durch den rebellischen Jura

Artikel: Was die Leserschaft der "Revue" zum Fünfzigsten schreibt
Autor: Lettau, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1077517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was die Leserschaft der «Revue» zum Fünfzigsten schreibt

Vor 50 Jahren landete die erste Ausgabe unseres Hefts in den Briefkästen der im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer. Und heute füllt sich der Briefkasten mit Zuschriften von Leserinnen und Lesern, die schildern, was sie mit der «Schweizer Revue» machen – oder die «Schweizer Revue» mit ihnen.

Eine Torte braucht es nicht. Und auch Korken müssen keine knallen. Feiert eine Zeitschrift ein Jubiläum, sind Stimmen aus der Leserschaft – wohlwollende und kritische ebenso – das einzige angemessene Geschenk. Wir werden derzeit gleich doppelt beschenkt. Zum einen sind etliche Tausend Antworten auf unsere Leserschaftsumfrage eingegangen. Diese Rückmeldungen werden wir in den kommenden Wochen auswerten.

Zum anderen stapeln sich bei uns Zuschriften von Leserinnen und Lesern rund um den Globus, die uns schildern, was sie mit der «Schweizer Revue» verbindet – und was sie bei ihnen auslöst. Einen kleinen Teil dieser Zeugnisse haben wir hier zusammengestellt. Weitere finden Sie unter: revue.link/zeugnisse

Was uns dabei besonders freut: Viele sehen die «Revue» so, wie wir sie selber auch gerne sehen. Also nicht nur als reiner Informationsträger, sondern auch als emotionales – und im Falle der gedruckten Ausgabe: greifbares – Bindeglied zwischen hier und dort, zwischen den verschiedenen Heimaten, die zur eigenen Biografie gehören.

1974 erschien die erste «Schweizer Revue». Wie hat sie sich zu der Zeitschrift entwickelt, die sie heute ist? Die Erkundung über die «Revue» in der Welt und die Schweiz in der «Revue» – aus Anlass des 50. Geburtstags – lässt sich nachlesen: revue.link/jubi50

Anlässlich unseres 50-Jahre-Jubiläums sind sämtliche Ausgaben in allen Publikationssprachen digitalisiert worden. Nun lässt sich leicht in der Vergangenheit des Hefts blättern. Ermöglich wurde dieses Angebot von der Nationalbibliothek in Kooperation mit E-Periodica, einem Dienst der ETH-Bibliothek: revue.link/revue50

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR



«Ich bin Schweizer,
Waadtländer, Lausanner
und jetzt auch Kanadier,
Québecer und Blainviller; zwei Nationalitäten
und ein Ursprung – die Schweiz.
Die «Schweizer Revue» ist eine ständige
Verbindung zu meinem Herzland in meinem
Zuhause in Québec. Die «Schweizer Revue»
ist wie Cenovis oder Thomy-Senf, man kann
nicht ohne sie leben!»

PHILIPPE MAGNENAT, QUÉBEC, KANADA



«Die «Schweizer Revue» ist eine
meiner aktiven Verbindungen zu
den Schweizerinnen und Schweizern, die im
Ausland leben. Die Aufrechterhaltung einer
solchen Verbindung ist wichtig, damit für uns
Bürgerinnen und Bürger, die rund um den
Globus präsent sind, das Sprichwort «Aus
den Augen, aus dem Sinn» nicht zutrifft!
Dank der «Schweizer Revue»!»

LAURENT WEHRLI, NATIONALRAT, GLION VD, SCHWEIZ



«Lange war für mich die Zeitschrift die
einzige Verbindung zwischen der Schweiz
und Argentinien. Heute schätze ich als Politologie-
studentin insbesondere die Berichterstattung über
das Schweizer Staatsgeschehen. Aber die «Schweizer
Revue» informiert nicht nur, sie vermittelt auch:
2016 nahm ich an einem Jugendlager teil, eine
Erfahrung, die mein Leben veränderte und mich
meine familiären Wurzeln noch mehr schätzen liess.»

ANA SCHNEEBELI, 19 JAHRE ALT, ARGENTINIEN



«Geboren wurde ich anderswo. Dennoch bin
ich Schweizerin von der Nationalität und vom
Herzen her. Ich geniesse die «Revue» wie früher
das Ragusa. Während der Lektüre verbindet eine imaginäre
Brücke meine in der Schweiz gelebten Jahre mit dem
Hier und Jetzt. Sie flaniert zwischen den Büchern und den
Pinseln auf meinem Schreibtisch. Später verwandelt sich die
«Revue» jeweils in eine Unterlage, um den Tisch zu schützen;
sie nimmt Emotionen, Farben, Acrylbilder auf Leinwand auf.
Ganz gesellig wird die «Revue» zum Grundwert.»

IOANA LAZAROIU, FRÉJUS-SAINT RAPHAËL, FRANKREICH



«Meine Reise mit der «Schweizer Revue» begann, als ich noch in der Vorschule war. Ich erinnere mich lebhaft daran, wie ich das Heft durchblätterte, bevor ich überhaupt lesen konnte – fasziniert von den Bildern. Diese nostalgische Erfahrung schuf eine tiefe Verbindung – bis heute: Jede Ausgabe bietet eine Fülle von Wissen und Einblicken. Damit bleibt die «Schweizer Revue» ein wesentliches Bindeglied zu unserem Schweizer Erbe und vermittelt ein Gefühl von Kontinuität und Gemeinschaft, das für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auf der ganzen Welt von unschätzbarem Wert ist.»

FRANCOIS SCHWALB, MOKETSI, SÜDAFRIKA



Seit ich mich vor 33 Jahren in den USA niedergelassen habe, bin ich begeisterte Leserin der «Schweizer Revue». Sie ist für mich eine Konstante. Was mich immer wieder zum Blättern bringt, sind die fesselnden Artikel über die reiche kulturelle und politische Landschaft der Schweiz. Am meisten schätze ich jedoch, von den verschiedenen Schweizer-Clubs in Nordamerika zu lesen. Diese Einblicke inspirieren mich. Es ist schön zu sehen, wie aktiv Auslandschweizerinnen und -schweizer mit ihrem Erbe verbunden bleiben, und wie die «Schweizer Revue» dabei zum wichtigen Bindeglied zu unserem Heimatland wird.»

HEDWIG VICKI BURKHARD, FORT MYERS, USA



«Die «Schweizer Revue» war schon immer eine Brücke zu einem Teil meiner Wurzeln. Seit ich auf der Welt bin, bringt uns der Briefträger die Zeitschrift über jenes ferne Land, das, den Fotos und Texten nach zu urteilen, nicht nur soziale Ordnung und wirtschaftliche Stärke bietet, sondern auch Landschaften von unvergleichlicher Schönheit: Hügel, Berge und Züge, die den besten Malern würdig sind. Die Schweiz als das Perfekte und die «Schweizer Revue» als unser Fenster zu ihr!»

MICALEA BERTUCHE, ARGENTINIEN



«Die «Schweizer Revue» ist in jeder Hinsicht ausgezeichnet. Die Redaktion möge doch mit ihrem üblichen Sinn für patriotische Solidarität meine Gesamtbewertung von 20+/20 und meine Liebe zu unserem schönen Land zur Kenntnis nehmen.»

ETIENNE MAFFEI, FRANKREICH



«Als jemand, der eine gute Lektüre schätzt, hat mich die «Schweizer Revue» nie enttäuscht. Sie ist ein sorgfältig zusammengestelltes Fenster zur Schweiz. Es ist, als ob man ein kleines Stück Schweiz direkt an die Haustür geliefert bekäme, ohne dass man dafür die Alpen besteigen oder jodeln müsste. Jede Ausgabe gibt mir das Gefühl, mit meiner Herkunft und der Schweizer Gemeinschaft im Allgemeinen verbunden zu sein. Was ich an der «Schweizer Revue» am meisten schätze, ist ihre Fähigkeit, die perfekte Balance zwischen seriösem Journalismus und leichtfüßigem Erzählen zu finden.»

RUTH KAMIENECKI-BRASCHLER UND FAMILIE, USA